

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Baseler Committee on Banking Supervision (BCBS) hat beschlossen, eine von der Subgroup on Operational Risk der Accord Implementation Group (AIGOR) vorgeschlagene Verlustdatensammlung (Loss Data Collection Exercise - LDCE) zum Thema operationelles Risiko durchzuführen. Mit dieser werden erstmals neben internen Schadensdaten auch Informationen zu Szenarien, externen Daten, Geschäftsumfeld- und internen Kontrollfaktoren sowie zu einzelnen Aspekten der Modellierung erhoben. Bundesbank und BaFin würden eine große Beteiligung, insbesondere der AMA-Institute, an der LDCE begrüßen.

Ziel der Erhebung ist es, sowohl für die nationalen Aufseher als auch für die Institute, neue Erkenntnisse und ein besseres Verständnis über Messung und Steuerung operationeller Risiken in unterschiedlichen Regionen zu erhalten. Somit besteht die Möglichkeit, die Auslegung der Anforderungen an AMA-Banken (AMA - Advanced Measurement Approach) in den unterschiedlichen Jurisdiktionen weiter zu harmonisieren – ein Vorteil insbesondere für Institute die von Aufsichtsbehörden in mehreren Ländern gemeinsam beaufsichtigt werden. Alle teilnehmenden Institute sollen voraussichtlich ab dem ersten Quartal 2009 eine detaillierte Auswertung der eigenen Daten im Quervergleich erhalten. Die Ergebnisse der Studie sollen nicht dafür genutzt werden, die aktuelle Regulierung zu ändern, so ist z.B. keine Anpassung der Beta-Faktoren im Standardansatz geplant.

Die LDCE selbst umfasst drei separate Fragebögen. Vor allem sind von den teilnehmenden Instituten Daten der internen Verlustdatenbank und Daten zu Szenarien bereit zu stellen. Des Weiteren sind Einzelfragen zu Umsetzung, Nutzung und Auswirkung einzelner Elemente des AMA zu beantworten. Die Angaben zu diesen beiden Fragebögen werden von den nationalen Aufsichtsbehörden anonymisiert und bei der Bank für internationalen Zahlungsausgleich eingereicht. Diese stellt die zusammengefassten Daten allen teilnehmenden Aufsichtsbehörden zur Auswertung zur Verfügung. Die Fragebögen mit Angaben zur Institutsgröße und zu Kapitalzahlen verbleiben beim zuständigen nationalen Aufseher. Zu den Fragebögen werden Ausfüllhinweise bereit gestellt. In Deutschland sind die Fragebögen bei der Deutschen Bundesbank einzureichen.

Die Daten zu internen Verlusten und Szenarien können in ein zuvor gestelltes Excel-Sheet übertragen oder von den Instituten als Datensatz, vergleichbar mit der Datenlieferung an ein Datenkonsortium, bereit gestellt werden. Alle Dokumente werden in elektronischer Form versendet. Aspekten der Datensicherheit wird Rechnung getragen.

Die Teilnahme an der LDCE ist freiwillig und ist nicht nur auf Institute beschränkt, die den AMA bereits nutzen. Auch Institute die den AMA künftig nutzen möchten und Institute die einen einfacheren Ansatz verwenden, sind eingeladen an der Studie teilzunehmen, sofern sie bereits einzelne Elemente eines AMA umgesetzt haben und zumindest über eine interne Verlustdatenhistorie von drei Jahren verfügen.

Auf Grund des relativ engen Zeitplans der Auswirkungsstudie (Abgabefrist: Ende Juni 2008), halten wir es für sinnvoll, dass sich interessierte Institute direkt mit den nachfolgend genannten Ansprechpartnern in Verbindung setzen. Die Fragebögen stehen ebenfalls im Internet auf den Seiten der Bundesbank und der BaFin zur Verfügung. Alle teilnehmenden Institute werden gebeten, die Teilnahme bis Ende Mai per E-Mail (LDCE@bundesbank.de und in Kopie LDCE@bafin.de) mitzuteilen.

Die LDCE ist in englischer Sprache verfasst und wird von internationalen Aufsichtsbehörden ausgewertet. Wir bitten daher alle teilnehmenden Institute, die Fragen in englischer Sprache

zu beantworten und erforderliche deskriptive Informationen zu Szenarien und Risikoindikatoren nach Möglichkeit in englischer Sprache abzufassen.

Für Rückfragen zur LDCE und zur Einreichung der Dateien stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Hr. Haas (Tel: 069-9566-3704, E-Mail: [Marcus.Haas@bundesbank.de](mailto:Marcus.Haas@bundesbank.de)) und  
Hr. Stickelmann (Tel: 069-9566-3242, E-Mail: [Karsten.Stickelmann@bundesbank.de](mailto:Karsten.Stickelmann@bundesbank.de)).

In der BaFin steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung:

Hr. Rummel (Tel: 0228-4108-3048, E-Mail: [Bernd.Rummel@bafin.de](mailto:Bernd.Rummel@bafin.de)).

Mit freundlichen Grüßen

Haas

Stickelmann